

Newsletter Januar 2017

Kinder sollten lieber im Matsch spielen als mit Tablets- das ist der beste Weg, um für das digitale Zeitalter fit zu werden.

Prof. Gerald Lembke, Studiengangsleiter digitale Medien

Liebe Eltern, liebe Freunde und Interessierte

Unsere Broschüre „Neugeborene unter dem Einfluss von TV und Handy – die Wirkung auf Babys und auf die Mutter-Kind-Beziehung“ gibt es bereits in der dritten Auflage und in Übersetzungen ins Englische und ins Russische. Sie hatte ihren Ursprung darin, dass im Spital Grabs in den Wochenbettzimmern Fernsehgeräte installiert wurden. Viele bekannte Fachleute (u.a. Remo Largo, Gerald Hüther) hatten sich spontan bereit erklärt, ihre Meinung darüber zu äussern.

Die Broschüre und die dazugehörigen Faltblätter, übersetzt in sieben Sprachen, wurden ein Glücksfall für den Verein Spielraum Lebensraum, da ihm der Verkaufserlös jeweils vollumfänglich zufloss. Die Entwicklung bei den digitalen Medien ist so rasant, dass ich die Broschüre jetzt ganz überarbeitet und ergänzt habe.

Die digitalen Medien sind heute allgegenwärtig. Sie machen unser Leben hektischer und trotz des „Ständig- erreichbar- Seins“ ist ein wachsender Beziehungsverlust zu beobachten. Beziehung aber ist die zentrale Grundlage für das Leben der Babys.

Gelingt es noch, für sie Räume der Ruhe, der Verlangsamung, des Respekts zu schaffen? Gelingt es noch, für sie ganz ungestört präsent zu sein ohne Ablenkung durch diverse Matscheiben? Welche Auswirkungen haben die digitalen Medien sowohl seelisch als auch körperlich auf unsere Babys? Die Stimmen der Fachleute in unserer Broschüre sind ein eindrückliches Plädoyer für mehr „analog gelebtes Leben“.



Der Verein Spielraum Lebensraum betrachtet es ja als seine Hauptaufgabe, Räume der Ruhe und Konzentration zu schaffen. Die Kinder können an solchen geschützten Orten aufatmen und sich hingebungsvoll ins Spiel vertiefen. Es ist uns ausserordentlich wichtig, dass sie und auch die Eltern sicher sein können, dass sie nicht durch digitale Medien gestört werden.

Das „**No Handy please**“ Schild an der Eingangstüre ist vielleicht nicht allen aufgefallen. Es gilt natürlich auch für den Sandraum!

Sie werden sehen: Räume der Ungestörtheit durch digitale Medien sind das ultimative Zukunftsprojekt! Es gibt sie bereits in grossen Städten, solch ruhige Räume, in denen Sie einfach sein können. In Grabs ist es ruhig und obendrein können Sie die Kinder beim glücklichen, selbst erfundenen Spielen zusehen. Das ist wie im Paradies!

Die Broschüre und das Buch „Begleitungskunst in Eltern-Kind-Gruppen“ können Sie bestellen bei publikationen@spielraum-lebensraum.ch oder bei Martina Lehner Tel. 081 771 71 60. Der ganze Erlös aus unseren Publikationen fliesst immer noch den Spielräumen zu.

Und: die Spielräume haben noch viel vor! Deshalb lohnt es sich doppelt, sie zu unterstützen!

Ebenfalls ein interessanter Artikel von Jesper Juul zum Thema finden Sie hier:

http://familylab.de/files/Artikel_PDFs/Presse_2016/Newsletter_09_2016/Smartphones_von_Jesper_Juul.pdf

Mit herzlichen Grüssen
Maria Luisa Nüesch